

Nunningen mit Notfallplan

Vorkehrungen für Jahrtausendwechsel

Der Gemeinderat in Nunningen hat die Anschaffung einer neuen EDV-Anlage für die Zivilschutzorganisation Gilgenberg (ZSO) beschlossen. Genügend gerüstet sind die Behörden für den Jahrtausendwechsel. Die Lehrstelle in der Gemeindeverwaltung wird wieder besetzt.

Nunningen. jur. «Die Sirene wird funktionieren, alles andere natürlich auch», versicherte Gemeinderat Beat Dietler an der neunzehnten Gemeinderatssitzung hinsichtlich des aufgestellten Notfallplans wegen der Jahrtausendwende. Auch die Wasserversorgung sei gewährleistet, da eine Spezialfirma sowohl Steuerungen als auch Schaltungen überprüft habe, ergänzte Gemeinderat Heini Martin. Dennoch plädierte Gemeindepräsident Kuno Gasser für die Einholung einer schriftlichen Bestätigung der Kontrollen. Wie Beat Dietler, so hält auch Kuno Gasser den vorgesehenen Kontrollgang bei allen technischen Einrichtungen weiterhin für sinnvoll. «Wir brauchen am Dreikönigstag keine abenteuerlichen Erlebnisse.»

Neue EDV-Anlage

Allerdings muss die veraltete EDV-Anlage bei der Zivilschutzorganisation Gilgenberg ersetzt werden, da diese PC-Lösung nicht Jahr-2000-fähig sei, erklärte Beat Dietler. Die Anschaffungskosten von zirka 4000 Franken werden nach Einwohnerzahlen unter den an der ZSO beteiligten Gemeinden aufgeschlüsselt.

Als noch verfrüht und «nice to have» nannte Kuno Gasser die von den zuständigen Personen der ZSO gewünschte Vernetzung, welche zu einer Schnittstelle zu sämtlichen Kommissionen ausgebaut werden könnte.

Geschlossen entschied sich der Gemeinderat, die Lehrstelle auf der Verwaltung im Frühjahr 2000 wieder zu besetzen. Auf Empfehlung des Ge-

meindeschreibers Reto Stebler wird jedoch die Stelle vorderhand nur im Nunninger Dorfblatt ausgeschrieben, bevor flächendeckende Inserate in der Presse geschaltet werden.

Gesuch für Garage

Mit einem Gesuch für eine abschliessbare Garage hat sich der Schulhausabwart an den Gemeinderat gewandt. An seinem Auto sind Seitenspiegel abgebrochen, die Karrosserie zerkratzt und die Antenne verstümmelt worden. Kuno Gasser wies René Häner an, das Projekt weiter zu verfolgen. Nach ersten Kostenschätzungen käme eine Fertiggarage auf zirka 10000 Franken zu stehen. Einstweilen soll für den Abwart nach einer besseren Möglichkeit gesucht werden, um sein Fahrzeug vor weiteren Übergriffen zu schützen.

In einer Anfrage an den Gemeinderat zeigte sich die Betreiberin der projektierten Transitgasleitung bestrebt, einen Beitrag an die Renaturierung der Gewässer zu leisten. Die Kosten dafür trage vollständig die Gesellschaft, erklärte Kuno Gasser. Allerdings braucht es dafür die Einwilligung der Anstösser und der Gemeinde. Trotz einiger Bedenken stellte sich der Gemeinderat grundsätzlich positiv zu der Anfrage.

Ob Nunningen dem Verein für ein attraktives Thierstein ohne Fluglärm (Vatof) mit Sitz in Zullwil beitrifft, soll erst im Einvernehmen mit anderen Gemeinden im Bezirk erörtert werden. Dass der Fluglärm zugenommen habe, sei aber eindeutig.